

Energie HotSpot Südkreuz

Was war das noch vor gut einem Jahrzehnt für ein trauriges Fleckchen Land in Schöneberg zwischen Sachsendamm und Papestraße. Mit der Eröffnung des Bahnhofs Südkreuz, dem drittgrößten Berlins, im Jahre 2006 gewann der Bereich an Bedeutung. Und als dann 2008 der EUREF-Campus durchstartete, ging es so richtig los. Aber immer noch lag eine Branche zwischen Bahnhof und Sachsendamm. Tempelhof-Schönebergs Baustadtrat **Jörn Oltmann** erinnerte heute daran, dass früher dort Weihnachtsbäume verkauft wurden. Und gegenüber machte der eine oder andere Zirkus Station. Heute nun aber erfolgte der Startschuss zur Lückenschließung mit einem in jeder Hinsicht bemerkenswerten Gebäudekomplex.

Unweit der GASAG-Zentrale, die in wenigen Wochen auf dem EUREF-Campus Richtfest feiert, wurde heute der Grundstein für die Deutschland-Zentrale von Vattenfall gelegt.



Foto: Ed Koch

Die traditionellen Hammerschläge (v.l.n.r.) nahmen der Deutschland-Chef von Vattenfall, **Tuomo Hatakka**, der Regierende Bürgermeister **Michael Müller**, Baustadtrat **Jörn Oltmann** und der Vorsitzender der Geschäftsführung von EDGE Deutschland **Martin Rodeck** vor.

Die beiden Gebäude, die hier errichtet werden, sind in jeder Hinsicht grandios und bieten Platz für 2.000 Beschäftigte. Die Fertigstellung ist für 2021 vorgesehen. Das Bauwerk entsteht in einer richtungsweisenden und nachhaltigen modularen Holz-Hybrid-Bauweise und besteht aus zwei jeweils siebengeschossigen Baukörpern, einem Solitär und einem um ein zentrales Atrium errichteten Carré-Gebäude, und umfasst insgesamt rund 32.000 Quadratmeter Geschossfläche.

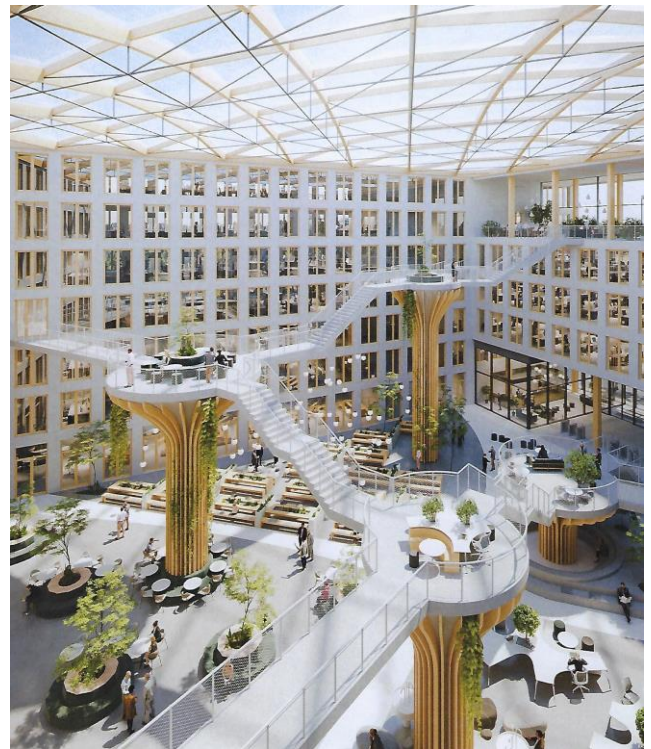


Abbildung: EDGE

Das Atrium gleicht einem Weltraumbahnhof und die Treppen erinnern an Harry Potters Schule Hogwarts, auch wenn sie nicht beweglich sein werden. Der Gebäudekomplex wird die größte Holz-Hybrid-Konstruktion in Deutschland sein. Durch die Kombination des nachwachsenden Rohstoffs Holz mit Beton reduzieren sich die für die Herstellung des Rohbaus anfallenden CO₂-Emissionen im Vergleich zur konventionellen Stahlbetonbauweise um bis zu 80 Prozent pro Quadratmeter Nutzfläche. Außerdem trägt die nachhaltige Bauweise zu einem dauerhaft gesunden Raumklima für die Nutzer bei.

„Es freut mich angesichts aller Diskussionen und Bestrebungen um Klimaneutralität sehr, dass solch ein modernes Gebäude, das sehr sparsam mit unseren natürlichen Ressourcen umgeht, künftig die Deutschlandzentrale von Vattenfall sein wird. Ich danke vor allem EDGE Technologies, dass der Anspruch an Nachhaltigkeit und technologischer Innovation hier in Berlin so überzeugend umgesetzt wird.“, sagte **Michael Müller**.

Besonders erfreulich ist der Umstand, dass die künftige Anschrift **Hildegard-Knef-Platz** 2-3 heißen wird. Damit werden unser Hildchen und der nun auch postalische Platz aufgewertet. Die Hausnummer 1 hat natürlich der Bahnhof Süd-Kreuz.

Ed Koch